Massauer Anzeiger

Begugspreis: Biecteliahr 1,50 Dit. ohne Bringerlohn, Ericheint breimal : Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Naffau und für Bergnaffau-Schenern. Bublifationsorgan für das Rönigl. Amtsgericht Raffau.

Ungeigenpreis: Die einspaltige Borgiszeile 20 Bfg. Die boppelfpaltige Reflamezeile 50 Big

Filialen in Bergnaffau-Scheneru, Gulgbach, Obernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Elifenhutte Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Ferniprecheranichluß Rr 24.

Mr. 9

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Müller, Raffau (Labn). Dienstag, 23. Januar 1917.

Berantmortung: Beinrich Müller, Raffau (Babn 40. Jahrg.

Großes Saupiquartier, 19. Januar. (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplag.

Unfere Botrouillen führten an mehreren Stellen erfolgreiche Unternehmungen burch.

Deftlicher Kriegsschauplag.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Banern.

Die in ben letten Tagen regere Befechtstätigkeit flaute wieder ab. Front des Generaloberft Erzherzog Jojef.

Nördlich bes Sufitatales in ber Gegend von Marofti Scheiterten gegen unsere Höhenstellungen unternommene Angriffe unter Schweren Berluften für den Feind.

Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Mackenjen.

Die Lage ift unverandert.

Macedonische Front.

Der Borftof einer englischen Rompagnie gegen Gerres murbe leicht abgewiesen. Der Erfte Beneralquartiermeifter: Qubenborff.

Großes Sauptquartier, 20, Januar 1917, Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplag.

Bei Whischaebe und westlich La Baffee murben beute Racht angreifende englische Batrouillen abgewiesen.

Amifchen Doller und Rhein-Rhone-Rangl angefette Erkundungsunternehmungen find bon württembergifchen Truppen erfolgreich burchgeführt,

Deftlicher Kriegsschauplag.

Seeresgruppe Des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bayern.

Reine befonderen Ereigniffe.

Front Des Generaloberft Ergherzog Jofef.

In den Ofikarpathen noröfilich Belbor, griffen mehrfach kleinere ruffifche Abteilungen unfere Stellungen erfolglos au. Un einer Stelle eingebrungener Feind wurde im Sand-

Nördlich des Sufita-Tales erneuerten die Rumanen an benselben Stellen wie tags-uvor ihre verzweiselten Angriffe, 5.mal wurden fie nach schwerem Kampse blutig abges wiesen. Aufger mehreren hundert Toten, die vor unseren Stellungen liegen, verloren die

Secresgruppe bes Generalfeidmarichalls von Machenjen.

Starkes Schneetreiben und fchlechte Beleuchtung hindert Die Tatigkeit unferer Artil. Erogbem murbe ber am Gereth gelegene Drt Ranefti von beutichen Eruppen gestern im Sturm genommen,

Macedonifche Front.

Sog und Racht verliefen ruhig.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Qubenborff.

2BEB Großes Sauptquartier, 21. Januar. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Aufer ftellenweise lebhafterm Artilleriekampf und erfolgreichen eigenen Batrouillenunternehmungen verlief ber Tog ohne mefentliche Ereigniffe.

Deftlicher Kriegsschauplat.

Front Des Generalfelbmarfchalls Bringen Leopold v. Banern.

Deftlich Baranowitichi brangen beutsche Stoftrupps in die ruffifchen Graben ein und brachten 17 Befangene guruck.

Generaloberft Erzherzog Jojef.

In ben Ditkarpathen kam ein geplanter feindlicher Angriff an ber Baleputna-Strafe in unferm wirkungsvollen Artilleriefeuer nicht gur Entwicklung. Rleine ruffifche Borfibge

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Mackenjen.

Mit Ranesti fiel am 19. Januar ber gange von ben Ruffen bort noch gah verteidigte Bruchenkopf in uniere Sand. Bommern, Allimarker und Westpreugen führmten mehrere feinbliche Linien mit fiark ausgebauten Stutpunkten. Der Ort felber murbe in beigem Sauferkampf genommen.

Die über die Gerethbrücken guruckflutenden Ruffen nurden von unfern Batterien und Mafainengewehren flankierend gefaht und erlitten ichmere Berlufte.

Ein Offizier und 555 Mann, 2 Mafdinengewehre und 4 Minenwerfer fielen in unfere

Macedonische Front

3m Czernabogen, öftlich Paralowo, führte ein: beutfaje Erkundungsabteilung eine erfolgreiche Unternehmung burch.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Lubenborff.

Der Seehrieg.

Die Ginbringung ber Darrombale.

3300 Tonnen Stahl in Anfippeln, viel Fleifch, Dezember 1916 ift ber englische Dampfer fenkten Dampfern waren drei englische be-

mobile, ein Personenautomobil, 63000 Riften Gemehrpatronen, 30 000 Rollen Stachelbraht.

Dezember 1916 ist der englische Dampfer senkten Dampfern waren drei englische be"Parrowdale, 4600 Bruttoregistertonnen, als wassnet. Unter der Besatungen der aufgeBrise in den Hasen von Swinemunde eingedracht worden. Der Dampser hatte ein deutlingehörige neutraler Staaten, die, edenso wie
sches Prisenkommando in Stärke von 16 Mann
des Pesangenen, nämlich die Besagungen ge fangen staatsangehörigen, in Kriegs
und 469 Besangenen, nämlich die Besagungen ge fangen staatsangehörigen, in Kriegss
und 469 Besangenen, nämlich die Besagungen ge fangen staatsangehörigen, in Kriegss
und 469 Besangenen, nämlich die Besagungen
die auf den seindlichen Dampserr Heuer gekatissen an Bord, die von einem unserer Jilskatissen an Bord, die von einem unserer Jilskatissen. Die Ladung der ausgebracht dos war der Offizierssellvertreier Kade witz.
Waren. Die Ladung der ausgebrachten Schisse von militärischen Gründen geheimgevon Amerika kam und sur unsere Fesnde der halten. Diese sind, nachdem die Erklätung
simmt war, und aus Ledensmitteln, darmter der britischen Admitalität vom 17. Januar sitment war, und aus Lebensmitteln, darunter der britischen Admiralität vom 17. Januar 3. W. Kuhn in Nassau und den Postunterbeam6000 Tonnen Weizen, 2000 Tonnen Mehl, 1917 erschienen ist, sortgesallen. Bemerkensserrer aus 1900 Pserden. Der eingebrachte wert ist, daß die englische Admiralität sich erst
der junge Krieger schläft. Und als die Musik beim
Dampser "Parrowdale" hatte 117 Lastauto-dann entschlossen hat, die bereits längere Zeit

guruchliegenden Berlufte dem englischen Bublikum bekanntzugeben, als biefe burch bas Einlausen ber japanischen Prise "Hubsan Maru" in einem brafilianischen Hafen auch bem neutralen Ausland bekanntgeworden

- Saag, 20. Januar. Telegraphen-Union. In Amfterbamer Schiffskreifen verlautet, bag von ber neuen IR om e bisher etwa 70 000 bis 75 000: Laberaum vernichtet worben finb. Der Wert ber Schiffe mit Lodungen wird auf 80 Millionen Mark geschägt.

Dropingielle Nachrichten.

- Raffan, 22, Januar. Der Baterl. Frauenverein Raffan bat auch für biefe Bache wieber Stockfifch kommen laffen, ber nicht wie fonft am Donnerstag, fonbern bereits am Dienstag, ben 23. d. Mis. porm, 9 Uhr bei ber Firma J. W. Ruhn jum Berkauf kommt. Die Donnerstagfenbung fallt bann weg.

- Raffau, 22. Januar. Endlich kann bie pon ber Militarbehorde bem Baterl. Frauenverein Raffau gur Berfügung geftellte Strick. wolle zur Berteilung kommen. Dieselbe wird bei Frau Poengen in der Emserstraße jedes-mal Montags nachmittag zwischen 3 und 5 Uhr abgegeben werden. Für die Kriegersrauen und Unbemittelten wird bas Stricken ber Socken bezahlt; aber auch andere Frauen und Jungfrauen, die bem Baterland einen besonberen Dienst erweisen wollen, können Wolle an ber Ausgabeftelle bei Frun Boensgen erhalten. Der Stricklohn, der bafür von der Militärbehörde vergütet wird, wurde bem Fürforgewerk des Baterl. Frauenvereins gugutekommen. Da fonft keine Wolle ju haben ift, würde vielleicht manches, bas in feinen Mußeftunden gerne ftrickt, bem Baterl. Frauen-verein zu einer Ginnahme verhelfen. Es wird gebeten, Die gebruckten Strickanweisungen bes Borjahres gur Ausgabestelle mitgubringen, ba bieje megen ber bicheren Wolle jest geanbert werben muffen. Die fertigeftrickten Gocken abonnen auch nur Montags von 3-5 Uhr bei Frau Poensgen abgegeben werben.

- Raffau, 22. Januar. Ruf Wunich bes Burgermeisteromtes haben wir im Inseratenteil unseres Blattes eine ständige Rachrichtenftelle für Beröffentlichungen bes Rriegswirtfcaftsamtes der Stadt eingerichtet. Wir empfehlen allen Abonnenten, diefe Rachrichten auf's eingehenbste gu ftudieren, ba fie gerabe die Mittel-lungen enthalten, die in ber jestigen Beit filr jeden Burger gu miffen unbebingt notig find.

Dlaffau, 22. Januar. Bei ber geftrigen Wahl ber Salfte ber kirchlischen Bemeindeorgane ber evangelichen Rirchengemeinbe Raffau, murben bie bisherigen Mitglieder famtlich wieder-

Maffau, 22. Januar. Der Rirchenvorftand ber hiefigen Evangelifchen Rirchengemeinde mabite in feiner geftrigen Gigung Seren Bürgermeifter Safenelever einftimmig jum Rirchmeifter.

- Bergnaffau-Scheuern, 20. Januar. Unter einem fehr großen Trauergefolge ift am Freitag ber 20jahrige Muskerier Muguft Sofmann, ber an ben Folgen einer fcmeren Bec-wundung ben Tot filr bas Baterland erlitt, gur legten Ruheftatte geleitet mordens In bem Trouerguge befanden fich auch die wegefertigen Bermunbeten und Rronken des Bereinslagarette Raffau, die ihrem entschlafenen Rameraben die lette Ehre ermiefen. Unter ben Rlangen eines Trauermoriches von einer Mils litarkapelle aus Robleng fette fich ber Bug in Bewegung, in bem Jungfrauen ben Garg mit einer Birlande umgaben. Um Grabe bielt Berr Bfarrer Mofer aus Raffan eine ergreifende Unfprache, in ber er bas Belbentum bes Berblichenen, fein Dulben und Leiben, bas Webe ber Angehörigen in treffenden Worten fcilberte und ihnen Troft fpenbete. Es blieb fast kein Auge frocken, als die Mu-fik alsdann "Wie sie so sanft ruhn" fpielte. Sehr viele Rrange wurden bem jungen Rrieger am Brabe niebergelegt, barunter folche mit Wibmungen auf Bandichleifen von ben Rameraben ber Lagarett-Abteilungen Anftalt Scheuern, Sotel Bellevue", "Bur Rrone" und Benrietten-The-refienstift in Raffau, bem Rriegerverein "Raifertreue", bem Turnverein, ben Schulkameraben und Schulkamerabinnen, ben Schulkameradinnen in Raffau, bem Berfonal ber Firma

Rameraben", ba beschlich eines jeden Berg ber beiße Wunsch: Schlafe wohl!

Borftand ber Erziehungs- und Bflegeauftalt Scheuern hat dem Rechner Poppe die Umtsbezeichnung Renbant verliehen.

- Die Beifegung bes letten Bergogs von Raffan. Wie mitgeteilt wird, foll bie Leiche bes am 17. Geptember 1905 gu Schlog Sobenburg bei Bad Toly in Bagern verftorbenen und dort beigesesten Großherzogs Abolf von Luremburg, des letten Herzogs von Nas-sau, in der nächsten Zeit nach Weildurg übergesührt und in der dortigen Ahnengruft in ber Schlofikirche an ber Geite ber kurglich verblichenen Gemahlin und des Sohnes QBilhelm beigesetzt werden - Das Schloß Hohenburg ist durch Erbschaft nunmehr in den Besitz der Großherzogin Abelheid von Luremburg gelangt, Die bort alljährlich einen mehr-monatigen Sommeraufenthalt zu nehmen ge-

- Bon der Lahn, 22. Januar, Geit zwei Tagen ift strenge Ralte eingetreten. Das Wetterglas zeigt im Tale 10, auf ber Sobe 12 Grab C.

- Sohe Kälte in Rugland, In Mitau und Riga find 22 Grad Kälte eingetreten. In Königsberg 17 Grad. Die Kälte bringt gegen Mitteleuropa por.

Bur Bekanntmachung über bie Aufnahme ber Borrate an Brotgetreide uim.

Um einen Meberblick fiber bie porhanbenen Borrate an Brotgetreibe, Mehl, Berfte, Safer und Sulfenfruchte zu gewinnen, foll am 15. Rebruar 1917 eine Beftanbeaufnahme bei ben Erzeugern und Rommunalverbanden ftattfinben. Um eine möglichft vollständige Erfaffung ber Beftanbe ficher ju ftellen, ift bem Roms mungloerband gur Pflicht gemacht, bis Enbe Februar eine Rachprufung ber gemeindemeife erfolgenden Erhebung der Borrate burch Beamte ober beeidigte Bertrauensleute vorzu-nehmen. Unrichtige Angaben der Anzeige-pflichtigen find mit Strafe bedroht.

Aber auch abgesehen von ber Strafandroh-ung barf bamit gerechnet werben, bag jeber Betriebeinhaber feiner Ungeigepflicht im paterlandifchen Intereffe mit peinlicher Benauigkeit nachkommen und foweit Schäffung ungebroichener Borrate Frage kommt, biefe gewiß ichwierige Aufgabe fo forgiam und gemiffenhaft wie irgend möglich erfüllen wird.

Die Erfaffung aller und rich. tiger Einhelten der für die menschliche Rahrung und die Heerespferde erforderlichen Rornermenge, Die von der genauen Bestandsaufnahme abhängt, ift unbedingt geboten, um uns die Gicherheit bes Durchhaltens bis gm neuen Ernte gu geben. Wer bei ber Bi-Billdt tut, felbft menn er nur, um ja nicht in ber eigenen Birtichaft ju kurg gu kommen, bie Borrate fahrlaffig gu niedrig angibt, schädigt bas Baterland und hilft dem Feinde der uns ver-nichten will. Zeber muß beshalb in seinem Rreise ausklärend in dieser Sinsicht wirken, bamit bie Aufnahme richtig gelingt.

In ben nachften Tagen werben in allen Barnifonen Aufrufe gur freimiligen Melbung von Silfsbienfipflichtigen, weiblichen Berfonen und Jugendlichen ergeben.

Benötigt werben bie Aufgerufenen für Bar-nison-Bachtbienft, militärischen Arbeitsbienft, Schreiber. Ordonang-Burichendienft, Bahnund Brückenschuß.

Alles Rabere enthalten bie in ben einzelnen Barnifonorten erfcheinenben Aufrufe.

Die Rriegsamtftelle Frankfurt a. M.

Bekannimadjung.

Die Beichäftsftunden bes biefigen Umtegerichts werben bis auf Weiteres von morgens 8 Uhr bis nachmittags 3 Uhr gelegt. Maffau, den 19. Januar 1917.

Königl. Amtsgericht.

Rublands Kriegswille.

Bei ber Stellungnahme bes Bierperbandes aum bentichen Friedensangebot bat fich Rufland burch Schroniben bervorgetan. And biefer Taifache aber ohne meiteres ben Schluß auf betonderen Rriegewillen bort gu gieben, fonnte boch leicht einen Fehler bebeuten. Denn ffeis ftellt fich bei Brogeffen ber, beffen Sanbel am ungunftigften fieht, als ber auf bie Fortführung bes Rechtsftreites Berieffenfte, wenn ein Bergleich in Musficht ift. Aber aus biefer all. gemein menichlichen und baber auch ben Staaten, ba fie ja boch nur eine Bereinigung von Beronen find, eigentumiichen Gigenichait ben Schluft gu gieben, bag Muglande Stellungnabme nur Mache ift, um burch vorgeiauichte Starfe beim Friedenbichlug möglichft viel für fich beranszuichlagen, tonnte boch wieber leicht irre-

Go ipricht mohl in Rugland vieles bafür, bag es ben Rrieg nicht mehr lange foriführen fann. Da ift in erfter Linie bie Bebensmittel. und wirtichaftliche Rot überhaupt. 3mar leiben ja alle Staaten unter biefer fich icheinbar über bie gange Belt ausbehnenben, unerläglichen Folge bes Rrieges. Aber besonbere ichlimm ift doch bas Barenreich bran. Man war bisher gewohnt, die bort herrichenbe Rot mit ber Mangelhaftigfeit ber Berfehrsverhattniffe gu

Dag aber biefe Muffaffung nicht gang bas richtige trifft, beweifen bie neueften, aus Rufttand fommenben Melbungen. Go berricht bente togar in ben Stabten ber Utraiffe, alio ber Rornfammer bes Reiches, bitterfter Mangel an Brotgetreibe, Gemufe und Fleift. Romgorobs Bewohnericat wieder leibet neben ber Leere im Magen unter Froft in ben Saufern. Und babei war biefe Stadt bis jum Kriegsansbruch bie Konigin ber Balber. Gutes Brennholg, bas beim Gallen von Baumaterial übriggeblieben, lieg man, nur einige Stunden von Rowgorod entfernt, im Balbe verlommen, ba beffen Transport zur Stadt nicht lohnte. Aber nicht nur folde furchtbaren Buftande herrichen beute in Rufland, ionbern bie nachfte Bufunft fundet noch viel entjehlichere an. Go tagten jest im gangen Barenreiche Landwirteversammlungen. Und bieje Leute, benen man boch mohl grundliche Renninis ber ortlichen Berhaltniffe aubilligen mut, tamen zu bem Schluß: In Rugland fehlt es jo vollständig an Saatgereide, daß die Felber im tommenden Frühjahr zu bestellen umdglich ist.

Run lagt fich Rot, aber natürlich nur bis au einem gewiffen Grabe, ertragen, wenn ausgebrägtes Chrigeinhl bem gegenüberfteht. Datan tehlt es aber bem ruffilden Bolfe gerabegu merfwurbig. Raturlich treten in ben oberften Streifen viele Leute ichneibig genug für fich ein. Aber im allgemeinen ift bie Bertichatjung bes eigenen 3che eine verichwindend geringe. Das bat wohl Tatarenjoch und Leibeigenichaft bewirft, die endlos in ihrer Dauer waren und ben Blenichen gu einem blogen Inftinttwefen berabbracten. Und trop jo ungunftiger in ber wirtichaftlichen Lage und ben Charaftereigenichaiten bes Bolles begrunbeter Berhaltniffe hat Die Regierung bes Barenreiches bie Woglich-feiten gum Friedensichlug, und gwar am ichrofiften von allen gegen uns Berbunbeten, ausgeschlagen! Das ertfart icon bie finangielle Lage. Denn Rugland fann boch heute gar nicht mehr ohne Englands ober burch biefes vermittelte ameritanijche Bilje um einen Staats. banteroit herumtommen, überhaupt nur weiter beiteben.

Und zu biefem Stlavenfeil, bag Rugland mingt, nach bes Infelreichs Bieife au tangen, fommt bie Gurcht por ber Revolution. Deren Musbruch halt ber buich bie Ginberufungen gum Militar verurfachte Mangel an Mannern und ber von ber Regierung mit allen Mitteln gejate Deutschenfaß gurud. Duch bag Rugland heute noch einen enticheidenben, bie innere Lage mit einem Schlage anbernben Sieg erringen fann, glaubt bort feiner von ben zu ben leitenben Berfonlichfeiten gehörenben Mannern. Wenn man fieht, womit bort bas Boll getroftet wirb, wodurch ibm Soffnungen gemacht werben

richten über die Bentralmächte -, bann weiß | Vor neuen Entscheidungen. man genug.

Das Jarenreich ift eben bas Land ber ftandigen Biderfpriche. Was beute bort für Wahrheit gilt, wird morgen ale Luge angefeben. Und gu biefem Schmanten tritt bingu, bag febr viele und fiichhaltige Grunde fur ben Freiedensichtug, aber ebenio gewichtige auch bagegen fprechen.

Derichiedene Kriegsnachrichten. Die neue bentiche "Mowe".

Die englischen Beitungen beldaftigen fich eingehend mit ber Raperiabrt ber neuen beutiden "Rowe", bie reiche Beute im fübatlantifden Ozean gemacht und bieje Beute mit einem Brijenkommanbo nach Swinemfinde gefandt hat, wo fie wohlbehalten ange-tommen ift. Bezeichnend ift, bag in allen englitchen Blattern Die Abutiralität entichulbigt wird, bag fie bieje Rreugfahrt nicht berbinbert Go fei nabegu unmöglich, ein eingelnes Schiff in bem weiten Ogean aufzulpftren, Daily Mail' ichreibt, ber Beutegug mare an fich nicht gelährlich, aber er werbe es in Berbindung mit ber Tatigfeit ber bentichen U-Boote. Der Feind gerfibre Tag iftr Tag ber Berbunbeten, und bie einiachfte Berechnung zeige, bag bies im Jahre eine gewaltige Totaljumme ergiebt. England burfe Jellicoes Warnung teinen Augenbiid außer Augen laffen, baf bie U.Bootgefahr jeht großer fei als in irgenbeiner früheren Beriode bes Rrieges.

Franfreich will,,das menfchliche Weichlecht"

retten. Die frangoniche Rammer bat einftimmig einen Annag angenommen, in dem gegen bas beutiche Berlangen Ginipruch erhoben wirb, bag bie jarbigen Truppen von ben Schlachteilbern aus geichloffen wurden, wo es um bas Schichal bes Baterlandes, ber Zwilisation und ber Freiheit der Welt gehe. Ein Abgeordneter erstätte, die Unterdridung der Staperei rechtfertige ben Broteft ber foloniglen (ichwarzen) Deputierten, ben bieje nicht für Frantreich, fonbern tur bas Ausland abgegeben hatten, um gu befunden, bag alle Rinder Frant-reichs ohne Untericieb ber Farbe fich erheben, um mit ibm bas gange menichliche Geichlecht zu retten. — Biviani ichloft fich im Namen ber Regierung biefen Worten an.

Italienifcher "Sieg" in Afrita.

Die italienische Breffe feiert mit bem fiblichen Aberichwang ben Sieg ber Belatung bon Buara in Libnen über 5000 Gingeborene, obwohl ber amtliche Bericht von bem barteften Rampf fpricht. Die Regierung bingegen ift lebhatt belorgt, weil erstmals feit Inti 1915 bie Rebellen einen ber feche einzigen noch befehten Ruftenorte anzugreifen wagten. Die Ereffe behauptet, bag ber Rebellenanifihrer Gt Baruni mit deutschem Gelbe ausgestattet fei.

Rumanifche Greueltaten in - Ruftland!

Die in Begarabien untergebrachten rumaniichen Flüchtlinge haben fich in Rijdinem ichlimme Ausichreitungen guichulben fommen laffen. Rumanifche Banben find bort in die Baufer eingebrungen, um gu rauben und gu pinnbern. Dierbei fam es gu Greueltgien, bei benen mehr als gwangig Bewohner ermorbet wurben. Den Erzeffen wurde erft ein Enbe gemacht, als gur Berftarfung ber Rifchinemer Orispolizet Boligiften aus Riem entfandt murben.

Es werben feine Wefangenen gemacht!

Ruffifche Gejangene machen folgende Musfage: Der fommanbierenbe General bes rufflichen 24. Armeetorps hielt in Komanefet an bie aus Samara bom Griaptegiment 102 antommenbe Marichtompagnie eine Anjprache, in ber er fagte, es buriten feine Ge. fangenen gemacht werben, fondern alle feien nieberzumachen. Wer Gefangene bringe, werbe bestraft. — Das find bie follen - lebiglich mit plump erlogenen Rach. Rampfer fur bie Bibilifation!

Mus allen Deereslagern unjerer Feinde in Dit und Weit bringen einzelne Rachrichten gu uns, aus benen man ben Schlut gieben fann, baß bei Englandern und Frangofen, bei Ruffen und Italienern ungeheure Anftrengungen gemacht werben, alle Rrafte gu einem großen neuen Stok gufammengufaffen. Die Tätigfeit hinter ber Front ift in ben letten Tagen entichieden bedeutungsvoller geweien als die Tatig-teit an den Fronten felbit, die fich nur auf vor-bereitende und erfundenbe Magnahmen erftredte, Befonbers im Beften beuten alle Nachrichten ber englischen und frangofischen Bilatter barauf fin, baf bie trangoitiden und englischen Magnahmen größeren Stiles find, um aufs neue irgendwo einen Sauplichlag ju führen. Die Generale Saig und Rivelle, denen Die gesamte feindliche Front im Beften unterfteht, buriten nicht vollig grundlos bie lange Reife nach London gu einer Konfereng mit Liond George gemacht haben.

Much bie Umgruppierung ber englischen und frangöflichen Truppen beuten barauf bin, bag man in abiehbarer Zeit mit neuen enticheibungsvollen Rampten rechnen barf. Bie meit bie Rampfe bei Dpern und bei Gerre, bie in ben jungften Tagen bergeichnet werben tonnten, nur faftenbe Borfühler ber vereinigten feindlichen Deeres-leitung find ober als Borfaufer meit ansholenber Magnahmen gebeutet werben tonnen, ficht noch babin. Aberall, wo uniere Feinde anrennen werben, werben fie auf eiferne Biberflandetraft und auf einen burch ihre freche Rote noch gesteigerten Rampjesmut unserer tapferen Truppen ftogen.

Much im Often icheinen fich neue Dagnahmen borgubereiten, welche einer Bufammenfaffung ber Rrafte bienen. Bielleicht foll biesmal die langeriehnte und disher so unzuläng-lich ersolgte "Ginheitlichkeit der Leitung" auch bei unseren Feinden durchgesührt werden. Rach ber Roufereng von Rom wurde ben Beriretern ber feindlichen Presse erzählt, daß die einheit-liche Führung des Krieges jest noch stärfer als irüher gesichert sei. In der iranzösischen Bresse waren von Tag zu Tag stärfere Forderungen nach dieser Einheitlichkeit laut geworden, und die frangolifchen Zeitungen, Die in ihrem verblenbeten Dag fonit an ben Deutschen fein gutes Saar laffen, ftellten jogar unfere grobartige Ginbeitlichfeit ber Gubrung ber englischen und frangofiichen Deeresteitung als ein leuchtenbes Beilpiel dar. Darum foll auch Rugland fich allem Unicheln nach an bem großem Wert ber naben Butunit beteiligen. Wir horen, bag bis Betereburg hinaut ungehaure Trupbenvericiebungen vor fich geben, und bag auf ber gangen Linie hinter ber Front feine emitge Tätigfeit entfaltet wird, die ficher nicht gang grundlos ift, befonders wenn man dabei in Beiracht zieht, daß auch im Westen hinter ber feindlichen Front ähnliche Magnahmen fesigestellt worden find.

Die Abficht unferer Feinde ift auch bier noch vollig im Dunteln, ba erft ber beginnenbe Rampf felbft Auftlarung über ihr wirkliches Biel bringen fann. Die Feinde haben in ihrer Rote unerhörte Groberungsziele verfundet. Gie haben bamit bei allen ernfthaften Menichen nur ein Ladjeln erzeugt, ba, wie ein neutrales Blatt ichreibt, berartige Forberungen nur von einem Geinde erhoben werben tonnten, ber bereits als Sieger burch bas Branbenburger Tor in Berlin eingezogen ift, nicht aber von Feinben, bie auf allen Fronten aufs schwerfte geschlagen find. Bielleicht hoffen unfere Feinde, burch nachtragliche Delbentaten und Siege von ihren Eroberungszielen ben Fluch ber Lächerlichkeit zu nehmen, der ihnen jest anhaitet. Sie tennen aber weber bas veuliche Bolt noch ben beutichen Solbaten und werden zu ihrer ichmerzlichen Enttaufchung erfahren muffen, daß alle ihre gemaltigen Unftrengungen uns ben Sieg nicht

Politische Rundschau. Deutschland.

rauben fonnen.

Graf Clam. Martines, und Der ungariiche Minifter- geberiichen Fragen notig mache.

prafibent, Graf Tisga, find nach Bien gurudgereift. Zwifden ben beiben Miniffer-prafibenten und ben beutschen maggebenben Stellen find verichiebene ichwebenbe Angelegenbeiten gur Beiprechung gefommen, unter benen bie triegemirtidaftlichen Fragen, an benen beibe Dachte intereffiert find, ben breiteiten Raum einnahmen. Ge fanden unter Bugiebung bon Bertrelern ber beiben Seeresverwaltungen ausführliche Beratungen ftatt, in benen volle Abereinstimmung ber Auffaffungen

*Die guerft in einem hollanbifden Blatt berichtete Unterrebung bes Staatsfefretars 31 mmermann mit einem Berichterstatter ber Affociateb Breh' beruht auf Tatfachen. Der Staatsfefretar jugte barin, daß bie Ant-wort des Berbandes es Deutschland unmög. lich made, weitere Schritte gur Gr-

* Der feit langer Beit beftebenbe Rampf ber beiben jogialbemofratischen Richtungen nabert fich jest ber offenen Spaltung ber fo. sialbemotratifden Bartei. Barteiaudichuß ber Sozialdemofratie faßte loeben einen einschneidenden Entschluß. Anlas dazu gab der Umjtand, daß sich am 7. Januar b. 3. Die vereinigte Battetopposition in Berlin gu einem Rongreg verjammelt hatte, um fich nuter ber Guhrung ber Sozialbemofratischen innerhalb ber Bartei ju fonftituieren. Der Ausichnig bezeichnete bie Granbung ber Sonberorganisation als unvereinbar mit ber Mitgliebdaft in ber Gesamtpartei. Auch im preußischen Abgeordnetenhause ift, ahnlich wie im Reichstage, die Trennung ber Fraktionen berefts durchgeführt.

Ofterreich-lingarn.

. Der beutiche Staatsfefretar bes Augern, Bimmermann, ift in Wien eingetroffen und vom Raifer Carl in langerer Mubiens empjangen worben.

*In ber letten Gigung bes Staats teligestellt. Gerner murbe aur beschleunigten Organisation ber polnischen Armee einstimmig bie Bilbung einer Militartom mission beichloffen, die aus bem Kronmarichall und feche Mitgliebern befteht. Die Rommilfion foll fich mit ben Befagungebehörben und bem Legionstommando verständigen und die Organisation einer Militarfommission bes Staatsrates ausarbeiten. Die Annahme famtlicher Antrage erfolgte einstimmig.

England.

* Minifter Bonar Law fab fich veranlagt, in einer Rebe, bie er in Glasgow hielt, 8 mangsmagregeln anzubroben, falls bie neue Kriegsanleihe feinen Erfolg hat. 3m Bu-fammenhang damit fieht wohl auch folgenbe Melbung: Seit Kriegsbeginn hat bie inbifche Regierung wiederholt mit bem Staatssefretar jur Indien die Frage erdriert, ob es wünschens-wert sei, eine besondere indische Krieg ganleihe aufzubringen. Es ift jest beichloffen worben, für bas 3ahr 1917/18 eine folde Unleihe aufgunehmen. Die Grunde ba-für werben im tommenben inbifden Staatshaushalt ausjührlich bargelegt werben. gesamte Erlös wird ber Regierung bes Königs fibergeben werden, um ihr bei ber Weitersührung bes Krieges behilflich zn fein. Die Sohe ber Anleihe wird unbegrenzt sein.

Ruftland.

* Der ehemalige Minifter bes Augern Sajonow, ber von feber ein großer Englanderfreund war, ift gum Botichafter in London ernannt worben. Die Berenglanderung in ben leitenben ruffifden Megierungoftellen, gegen bie bas ruffliche Bolt fo ungeheuer erbitiert ift, wird burch feine Mithilfe noch weiterhin gunehmen.

*Auf faiferlichen Befehl ift bie Bieber-eröffnung ber Duma bis jum 27. Februar vericoben worben, angeblich weil bie * Die Morbb. Allg. Big.' ichreibt: Der Anberung in ber Regierung erft neue Borbereitung gur Bojung ber porliegenben gefen-

Der fall Guntram.

13] Rriminglroman bon Bifbelm Gifder.

und gangen giemlich folibe geworben; nur an ben Renntagen, wie gesagt, geht es hoch her und tritt ber internationale Character biefer berühmten Rennen auch außerlich, in einer bie Licht- und Schattenseiten jeder Nation im fleinsten Mahftabe gwar, aber beinnhe photo-graphisch getreu sesthaltenden Weise hervor.

Guntram, ber mit Brand am Tage bor bem Grogen Breis bon Baben-Baben", beffen Schidigt biesmal besonders bie Freunde bes beutschen Sports interessierte, in Baben-Baben eingetrossen war, glaubte sich in Klein-Baris, soviel Französisch wurde um ihn her parliert. Er hatte in Franzburt zum fullen Ergöben

Brands feinen flattlichen Bollbart geobiert und fah, wie ber tleine elegante Kriminalbeamte

jeht auf taufend Schritte an, Baron; Sie werben mahrend ber Renntage in Baben-Baben enischieben Figur machen. Was uniere Zwede aber betrifft, rein untenntlich," hatte er lachend ausgerufen.

3ch errate halb und halb, lieber Freund, mas Sie fonft noch benten: friminaliftiiches Wollen Rote 1, friminaliftiiches Konnen gleich Rull, nicht ?"

Man foll ben Tug nicht por bem Abend

loben," ichergie ber Kriminalbeamie und hatte feinen "Bolontar" freundichaftlich unter,

Die beiben herren waren unterwegs Freunde geworben; fie hatten fich in ben paar Tagen gegenleitig icanen gelernt. Brand achtete an Die schone Stadt, die damals mehr einem bem Baron die wahrhalt vornehme Gefinnung Gleufis als einem Delphi-glich, ift im großen und feine von Bantel und Stolz freie vorurfeileloje Weltanichanung, ber Baron ichatte bie Menichentenntnis, ben Scharffinn und bie humane Gesunnung Brands, mit welchen biefer tein hartes, faltes Umt zu abeln wuhte. Während ber langen Fahrt nahmen die beiden herren aus Rede und Gegenrebe Beranlaffung, ich freundichaftlich naber zu treten und fich baburch ihre Muigabe, die fie vorausfichtlich Wochen und Monate lang auf einander anwies, mefentlich au erleichtern.

Beibe Berren gingen, bon ber Sahrt ermabet, 311 Fuß nach bem Cotel Terminus. Ihr Gepad war dorthin beorbert. Dem Boron war es nicht gerade unangenehm, als ihnen eröffnet murbe, baf nur noch ein Zimmer frei fei, baf hingegen für einen ber Berren in ber Benfion Brimo Cole ein Salon mit Schlafgimmer tejerbiert fet.

In feiner jegigen Stimmung war bem Baron bas Wohnen in einem hotel, in bem es wie in einem Taubenichlag juging, verhaßt und er war mit bem Taujch auberorbentlich gu-

Brand hatte biefen Fall vorausgefeben unb bem Baren die Gifinde auseinanbergefest, bie ihn beranlagien, unter allen Umftanben im hotel Terminus untergufommen.

"Rahren Ste mit einem Sotelangeftellien in

bie Menfion und mieten Gie auf acht Tage, Baron ; id) merbe unterbeffen fier bas Frembenbuch ftubieren. Ihr Gepad tonnen wir fpater bom hier aus burch ben Bortier effektuieren laffen. Ich erworte Sie hier," flüsterte Brand bem Baron gu, ber fofort gur Benfion hinaus-fuhr und die Jimmer mielete, welche herr und Frau von Larfen vor zwei Tagen aufgegeben haifen.

Brand begab fich unterbeffen in bas Reftau-rant, wo er fich einen offenen Oberlanber Bein beftellte, ben er mit Borliebe trant. Gin Blid in fein Rotigbuch fagte ibm, bag bas Wertpatet vor elwa vier Bochen aufgegeben war. Wie er merte, bas es im hotelbureau etwas rubiger war, begab er fich boribin, um im Frembenbuch nachzublattern.

Otto Mahler hatte, wie bas Buch nachwies, Bimmer Rr. 14 acht Tage lang bewohnt. Brand wandte sich an ben Portier und fragte ihn in einem läftig bornehmen Ton:

"Dieser Derr Dito Mahler, ber Rr. 14 vorigen Monat bewohnt bat, ift mir bekannt, Weanert er nicht?"

Mahler! Mahler!" antwortete biefer nach furger Aberlegung. "Gang richtig, fam ja auch aus Wien. Dir ichien er Wetten aufgulegen, benn er erfundigte fich bei mir immer fiber bas Reuefte vom Turf."

"Das muß er fein. Dat viel Gelb, ber gute Mann."

Geiner Rechnung nach, ia. Deingemaß auch viel Bertebr ? Beiber, einbeutige herren?"

loupierte er bier mit einer auffallenb iconen Blondine mit großen Rehaugen, ber man trog ihres einsachen Wollfleibchens bie vornehme Dame anmerfie. "Wohl feine Schwefter ?" fragte Brand ge-

"Ich bin Sotelangestellter, mein herr," gudte ber Portier bebeutsam bie Achseln, "und ich habe nicht bas Recht, mich um ben Bertehr unserer Holelgaste zu kimmern."

Brand big fich auf bie Lippen, bann meinte er leichthin: Derr Mahler ribmie io oft in Freundestreis Die feltene Schonbeit feiner Schwester, bag man fich baffir intereffiert. Dier steden Sie eine Deury Glan an, und halten Sie mich nicht gleich fur einen Schimmelpfengichen Agenten. Sie wiffen, man interessiert lich fur ben Bruber und die schoe Schwester meint man.

Der Bortier lachte. Und wenn man 'ne icone Schwefter bat, bann hat man balb 'nen Schwager, Berr Leutnont," fagte er luftig blingelnd gu Brand, ber ich als Leutnant a. D. eingetragen hatte. "Die junge, wirflich intereffante Dame fah ich in ber

letten Beit wiederholt in Gefellicaft eines und besfelben Ravaliers." Brand. Ber mag ber Gludliche fein ?"
3ch tonnte feinen Ramen nicht ermitteln,

er muß irgendmo privat mobnen. Bei uns iff er inconnu au bataillon!"

"Bei uns ?" Ber ift bas ?" fragte Brand. "Run, bei meinen Rollegen felbfiverftanblich, "Richt, bag ich fonen tonnte. Mur einmal Berr Beutnant."

Der Rhein-Donau-Kanal.

Gin Bian aus alter Beit.

Bahrend ein Bafferweg bon ber oberen er jur unteren Eibe icon (1662-1668) n Groben Autfürften, ein folder bon ber Gibe gur unteren Ober bereits unter Friebrich bem Großen (1740-1746) gur Musführung fam, brachte fur Subbeutichland, bas mit ber 1835 eröffneten Strede Rurnberg-Furth bie erste Gienbahn Deutschlauds batte, erft bas Jahr 1836 bie erste Kanalverbindung mit bem Ludwigs - Donau-Main-Ranal. Damit war eine ichiffbare Berbinbung bergefiellt zwifden fenen beiden Stromen, beren Ausban und Aneinanderichluß heute, da die treigeworbene Donau als Best-Oft-Berkehrsftrage und in Sinblid auf ben Rhein als alter Rord-Gib-Bafferweg eine immer größere Bebeutung erlangt, im Borbergrund ber wirtichaftspolitifchen Intereffen und Forberungen ficht.

Biel alter als diefe Forberungen und ber Ludwigs-Donau-Main = Ranal ift indeffen ein - ben beute gedugerten Wilmichen giemlich entprecenbes und augerorbenflich großangiges Brojett, das dermaleinft Bayern und Bürtlemberg icon gu-ben Beifen ber baperifchen Rurifirfien Maximilian und Karl Theodor beichäftigte, b. h. bor reichlich 130 Jahren. Bis babin batte ber rege Guterberfebr aus Solland und England fowohl nach ben fübbeutichen Gebieten felbit wie barüber hinaus nach Italien, bezw. Ofterreich und Lebante und Orient vor-nehmlich zwei Wege eingeschlagen: entweber ben einen — von den Rheinstapelpläten Köln und Mainz über Würzburg — Aurnberg — Augsburg-Regensburg ober unter Benutung ber Redarichiffabrt ben anderen fiber Beilbronn-Cannflatt-Ulm.

Die Inanspruchnahme ber beiben Wege wechselte je nach ber Große ber Berbindungen, von denen bald die eine, bald die andere die bessere oder billigere war, je nachdem eben die interesseren Staaten Kurbsalz. Württemberg, Babern und Bistum Wirzburg bei Ausge-staltung der Tarise und Beforderungsmittel eine mehr ober minder gludliche und freigebige Sand hatten. Da famen, mit bem Tobe bes Kur-iniften Mar von Bapern, 1777 Bayern und Kurpfalz wie die am Oft- und Westrande bes fübbeutichen Bertehrsgebietes gelegenen, jo auch bie im ichariften Wettbewerb ftebenben Intereffenten in eine Sand, in die Karl Theodors von Bahern: und dieser hatte es nun leichter, bas bald da bald dorthin neigende Württem-Balb famen berg gefügiger gu machen. Balb famen Bapern, Rurpfalg und Schwaben überein, ben namentlich bon Bemediger Sandelsberren über Schaffhaufen-Bafel und Tirol gelentten italienifden Bertebr über München-Lubwigsburg gu leiten, gu welchem 3med in bem fleinen Donauftabichen Lauingen (etwas unterhalb Illm) ein großes Speditionsunternehmen eingerichtet und 1781/82 bann gwifchen Banern-Bjalg und Bürtlemberg ein Bertrag abge-ichlossen wurde, nach dem "die feit geraumen Jahren sast ganglich gerfallene, jo natürliche und bequeme Rommunitation gwijchen ben beiben Sauptfluffen, bem Rhein und ber Donau, aufe neue wieberhergestellt werben follte, gunachft mittels ber von Burttemberg binnen Jahrebfrift Schiffbar gu machenben Redarmaffer-

Roch fehlte aber zu biefer ber Wafferweg von ber Donau aus. Sier ieute, neben Seil-bronner Sandelsherren und bem Lauinger Speditionsunternehmen alsbalb ein in Maing anfaffiger Italiener, Giacomo Bernardo Ratale, ein, ber bem Buritemberger Bergog ben Bau eines Kanals von Lauingen (Donau) bis Cannfatt empfahl und gwar unter Benuhung ber Aluflaufe von Rems, Rocher und Breng, brei amifchen ben beiben Buntten gelegenen fleinen Bluffen. Bugrunde lag biefem Brojeft, mit beffen Aberprufung ber wurttembergifche Landdaftsfefretar Kongrbin Abel betraut mar, ber geniale, ipaler auch von Friedrich List ber-treiene Plan einer Berbindung des russischen Handels mit dem Rhein, der Schweiz und Frankreich durch die neue Donau-Rommerzial-irraße. Ob der Gedante der Benutung der ftrage. Ob ber Gebanke ber Benutung ber statigefunden: "Generalfeldmarichall b. hinden- Felsblod erfaßt und in zwei Teile geriffen. Jahr brei Mond brei fleinen Fluffe gur Derftellung einer Waffer- burg. heute ift aus ben pommerichen gand- Gegen 40 Berjonen follen babei ums Leben ge- Chrencechtsberluft.

ftrage Rorbfee-Schwarzes Meer burchführbar | freifen ber taufenbfte Beniner Feltwaren als | fommen fein. Der Cachichaben ift febr betrachtmar, tonnte bamale nicht entichieben werben. Die beteiligten Strafen fliegen fich an techniichen Bebenfen, insbesondere an der BBafferarmut ber genannten Glügden und an ben großen Roften. Es murbe biefes Projeft beieite gelegt, um trot bes Blubens bes Beft-Dit-Berfehrs und namentlich ber Lauinger Spedition auch fpater nicht mehr gum Leben gu erwachen. Denn bie folgenden unruhigen Beitläufe, die Mevolution, die nachfolgenden Kriege, der Luneviller Frieden u. a. bericoben Gebietogrengen, Rachbarverhaltniffe und Bertehröintereffen berart, bag fich feiner ber in Frage tommenben Staaten in ber Folge berufen fühlen tonnte, auf bie Sache gurud.

Von Nah und fern.

Pommerns hindenburgipenbe für die Schwerarbeiter ber beutiden Ruflungeinduftrie bei unferer Sauptiammelitelle bier eingeliefert. Der Borfigende ber Landwirticafistammer für Die Broving Bommern. Freiherr v. Bangenheim."
— "Freiherrn v. Bangenheim, tgl. Spiegel. Socherfreut burch bie frenndliche Mitteilung von bem bisberigen reichen Gegebnis ber pommerichen Sindenburgipende inr bie ichmerarbeitende Ruftungsinduftrie bitte ich, allen Bejeiligten meinen herglichen Dant gu übermitteln. b. Binbenburg.

Berabienung ber Provingialftenern in der Rheinproving. Der Brovingialansichus ber Rheinproving beichloft in jeiner Sigung vom 16. Januar mit Rüdficht auf den guten Stand bes umlagefähigen Steuersolls und infolge tumlichst weitgehender Einschränfung der Aus-Raiserliche Gabe für das Waisenhaus in Jerusalem erhielt mit einem Schreiben aus dem des Prozentsags der Produktener für die Brozentsags der Produktener für die

lich. Gin an bie Ungladolfelle entjanbter Dilisgug fuhr in bas Beroll hinein und entgleifte ebenfalls, mobel weitere Menichen getotet murben.

Durch einen Robelfchlitten getotet. Muf ber Strafe bon einem Robelichlitten fiberrannt murbe in Raffet ber Opmnafiafprofeffor Bobe. Ge erfitt eine Gehirnerichutterung und verftarb, ohne bas Bewugtfein wiedererlangt gu haben.

Kriegsereignisse.

13. Januar. Englische Angriffe nordlich ber Ancre gegen Gerre blutig abgewiefen. -Gelanbegewinn im Glanic-Tal; ftarte ruffifche Angriffe im Ditog-Tal brechen verluftreich gu-fammen. — Rordmestlich Braila ber Ort Difalen von Turten gefturmt.

14. Jamuar. Lebhaftes Artifleriefeuer an ber - Erfolge ber Denifchen in ben Somme. Oftfarpathen. Dofraniec abgeichlagen.

Januar. Starte ruffifc-rumanische Angriffe norblich bes Sufita-Tales abgewiefen. — Sablich bes Gereih bor Galay Babeni ertürmt.

16. Januar. Frangofiiche Borftoge bei Beit-praignes vereitelt. - Ruffiich erumanische Begenangriffe im Cafinu- und Sufitatal fowie beiberfeits Fundeni brechen unter großen Berluften bes Feindes gufammen.

17. Januar. Ruffilche Angriffe bei Smorgon brechen unter ichwerften Berfuften gufammen. - Ruffifch-rumanifche Gegenfibge gwifden Caffinu- und Sufitatal abgewiefen. Monat Dezember beirug ber beutiche Berluit an Fluggeugen 17, mabrend unfere Gegner

18. Januar. Bei einem Borstoß gegen heimlich geräumte beutiche Gräben bei Serre erleiden bie Engländer schwere Berluste. — Ein starfer russischer Angriss im Otog. Tal abgewiesen, ersolgreiche beutsch. öfterreichische Unternehmung zwischen Susita. und Butna. Tal. - Tulcea und Jaccea pon ben Ruffen beichoffen, mehrere Ginwohner getotet.

19. Januar. Buffitche Angriffe bei Maraiti nordlich bes Sufita-Tales icheitern unter ichweren Berluften. — Ein fleiner englischer Borftoß gegen Seres glatt abgewiesen.

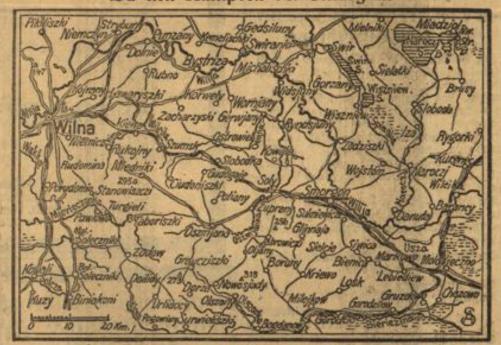
Volkswirtschaftliches.

Barnung bor Lebensmittelankaufen in Solland. Bie fesigestellt worden ift, begibt fich eine fentbig machienbe Anzahl in Deutschland ansfässiger Leute nach Holland in ber Absicht, baselbit Lebensmittel einzufaufen und folde für ben eigenen Bebarf nach Deutschland mitzunehmen. Diefe Leute geben bon ber irrigen Boronsfegung aus, bag bie Ausfuhr berartiger Lebensmittel in holland erlaubt fei. Um ungahligen Enttaufdungen und Bernehmungen an ber Grenze borzubengen, wird batauf aufmerkam gemacht, das folde Lebensmittel, beren Ausfuhr aus holland verboten ift, auch nicht in Kleinen Mengen für den eigenen Bedarf mitgenommen werden dürfen. Werden berartige Lebensmittel von in Deutschland ansässigen Reisenden tropdem dort gefauft, do wird der eiwatgen Versuchen, diese Ledensmittel ausguführen, bas Gefautte beichiagnabmt unb ein Strafperfahren wegen berfuchter Mubiubr berbotener Artifel eingeleitet.

Gerichtshalle.

Leivzig. Die Karioselknappheit zunuse gemacht hatte sich der Fabrisarbeiter Friedrich Otto
Schmidt, gegen den vor dem Landgericht wegen Räckfallsbetrugs verhandelt wurde. Im Modember v. Is. war der Lingeflagte zu verschiedenen Francsi gekommen und hatte ihnen die Lieferung "marken-freier" Kartosieln in Auslicht gestellt. Unter dem Borwande, die Kariosieln leien auf dem Bestag an den Lieferanten absihren, lieh Schmidt sich dann Betröge dis zu 30 Mark van den in Frage kommenden Abnehmerinnen zahlen. Er lieh sich dann überbaubt nicht wieder iehen. Er lieh sich dann überbaubt nicht wieder iehen. Es dat auch keine der Bestellerinnen auch nur eine Kartossel er-halten. Das Gericht erfannte gegen Schmidt, dem vier berartige Betrügereien gelungen waren, auf ein vier berartige Betrigereien gelungen waren, auf ein Jahr brei Monate Gefangnis und brei Jahre

Zu den Kämpfen bei Smorgon.



Oftlich bon Wilna bei Smorgon find gegen bie Front bes Generalfelbmaricalle Bring Leopold bon Bapern in den leiten Tagen wieder erhebliche Rampfe entitanden, die zu unteren Gunften bertaufen find. Die Ruffen eröffneten gegen unfere Stellungen indlich Smorgon ein beftiges Artiflericfeuer, dem

In ichmaler Front eingebrungener Feind wurde gu-tüdgeworfen. Die Stellung blieb reftlos in unferer Hand. Anch die in ber folgenben Racht gegen unfere Linie vorgehenden Erfundungsabieilungen und Jagdfommanbos wurden abgewielen.

Großen Saubtquartier eine faiserliche Gabe von laufende Berwaltung um 1%, also von 131/2 3000 Mt. zur Ersüllung seiner Aufgaben in der auf 12 1/2 %, vorzuschlagen. 3000 Mt. gur Erfitllung feiner Aufgaben in ber Das Raiferpaar batte 1898 biefe Schnellerichen Unftalten befucht und ihnen wiederholt, so nach bem Brande des Daufes 1910, sein tatfraftiges Interesse befundet, wie es auch regelmäßig sich über ihre Entwicklung berichten lagt.

Gin Sindenburg.Mufeum in Bojen. In einer im Provingialftanbebaus in Bojen unter bem Borfin bes Oberprafidenten v. Gifenhart-Rothe abgehaltenen Berfammlung wurde die Gründung eines Bereins Sinbenburg-Museum" beichloffen, um ben bisherigen Beitrebungen einen geseulichen Trager gu geben. In beionderer Uniprache gab ber Oberprafibent ein Bilb des geplanten großgugigen Unternehmens, bas ein Rubmestempel für Felbmarichall hindenburg, ben großen Cohn Bojens werben und alles bergen foll, mas einmal fiber feine Berionlichfeit zu erlangen ift, tobaun, mas besonders mit der Kriegführung im Often im Zusammenhang steht. Bedentende Mittel steben heute ichon bem Arbeitsausichus gur Berfügung.

Die Sindenburgipende der pommerichen Landwirte. Zwijden ber Landwirtichaits- tammer Bommern und bem Generalfelbmaidall b. hindenburg bat folgender Telegrammwechfel

Die Malg. Schiebungen. Das Generalfommando bes 1. Baperifchen Armeeforps gibt befannt, bag feit Rovember 1916 45 Berfonen, bie gegen bas Berbot Mais gehandelt haben, Gewinne in Sohe von 864 000 Mart zu fozialen Zweden abgeliefert haben. Bon biefen 45 Berfonen find 39 Inhaber von fleinen und mittleren und 6 Inhaber bon groberen Betrieben. Die Menge des von diefen Berienen gehandelten Malges beträgt 316 Baggons. Sobald bie Berteilungostelle für Malgtontingent von diefen Schiebungen nicht gutest burch Befannigabe ber genannten Berionen Renninis erhalten hat, hat fie unverzüglich umjangteiche Erbebungen ein-geleitet, um bie Schiebungen reftlos autzubeden. Diefe Bemühungen haben aur Feststellung einer großen Angahl weiterer Falle geführt. Das Gesammaterial wird ber Staatsanwalticaft übergeben. - Bie verlaufet, find gegen taufend Beftrafungen von Landwirten, Mgenten und Brauern zu erwarten. Es handelt fich bei ben Schiebungen um eine Summe von 12 bis 15 Millionen Mart.

Gifenbahnunfall in Ofterreichellngarn. Bei Trifail in Steiermarf murbe ber Poligug Dr. 34 Trieft-Bien bon einem abfturgenben

"Ach fo," tat Brand forschend bumm, "gwei Don Juan war ber gute Kerl immer gewesen, Spotelportiers bilben einen Berein, brei eine ober hat er Ihre Ungnabe fonft verdient?" Berfammlung! Schabe, lieber Freund, bag Gie nicht wiffen, wo die Solbe wohnt." "Wenn ber Berr Leutnant fich fur bie Dame

und ben herrn intereifteren, vielleicht tann ich Ihnen die Abreifen berichaffen."

Brand ließ ein Behnmartfind in bie Sand bes Bortiers gleiten und ging an feinen Difch

Den Abend berbrachten bie beiben herren gemeinfam; als fie fich trennten, beriptach Brand am nachfien Morgen ben Baron in seinem neuen Beim aufluden gu wollen.

Um fieben Uhr Mingelte er, bem Simmermabden, bei bem er fich einfeitenb banach erfundigte, ob die Waicherin puntilich und zu-verläsig fet, dann fragte er icheindar gleich-gultig, ob es herrn Otto Mahler gefannt habe, der auf Rr. 14 gewohnt habe,

"Der herr ift ein Befannter bon mir und ich hoffie ibn bier ju treffen. Das ift er

Er zeigte bem Dabchen bie Bhotographie bes Berbrechere.

"Wie er leibt und lebt," bestätigte bas

"Bar wohl nicht 3hr Freund, Fraulein, mas ?" fragte er, benn ibm war bie megmerfenbe

Wenn man acht Tage in einem Sofel wohnt, immer breimal flingelt und bann abreit, ohne an unsereins ju benten : na, ich will mich nicht ausbruden, erwiberte fie argerlich.

Brand gog fein Portemonnaie und gab ber benflen Schwarzwalberin, bie fo beutlich mit bem Baunpfahl mintte, einen Saler, ben fie mit einem Rnig in Empfang nahm.

Benn ich Mahler gufallig treffen follte, werbe ich ihm flar machen, bag man hubichen Bimmermabchen gegenüber nicht Frangofilch fich brudt," lamte er.

Besonders wenn man ihnen borber gesagt hat: Sie find reigend, mein Frankein!" er-gangte bas aufgewectte Madden luftig mit ben Mugen gwinternd und eilte aus bem Bimmer. "Laffen Sie mir ben Raffee auf bas Bimmer

bringen," rief ihr Brand nach; irgend jemand klingelte wieder dreimal. Bersitzte Bimmelei und immer dreimal. Wird denn bei Ihnen immer dreimal gedimmelt?" rief Brand dem Jimmerkeliner, der mit dem Kasseelervice und dem Frühhind sam, entgegen.

"Mur bie Damen briiden bei uns zweimal, bie herren bulbigen meift bem Grunbfat :

Geste nicht entgangen, mit wercher das hübiche Biddhen das Bild zurückgab.

Sie errötete leicht: "Er war mir zu aufdimungelte.

Sind Suntram war ein Krühaussteher.

Schon um 7 Uhr hörte ihn Krau Müller oben rumoren und die Kosser rücken; er brachte ieine Garberobe und den Schreibtisch in

Ordnung, auf ben er die Bhotographien ber Baronin und feines Kindes in Stehrahmen aufftellte; eine ber Photographien zeigte die Baronin mit bem Berlentollier in boppelter Rabinettgröße.

Guntram war gewohn), morgens Schololabe zu trinken. Frau Maller trug das Frah-find felbst hinauf, um fich nach ben Wünschen ihres vornehmen Mieters personlich zu er-

"Ich wollte mir bie boffiche Frage erlauben, ob ber herr Baron bezüglich bes Bettes noch Maniche baben und was bem horrn Baron fonft noch gu Dienften fteht ?"

Bie ein fleiner Derenott gefchlafen, Frau Muller, wenn Sie nachher meine Baiche und meine Garberobe in Ordnung bringen laffen wollten. Die etwa berbridten Sachen wollen Sie einem Schneiber gum Musbugeln übergeben," meinte ber Baron, und als er bemertte, bag bie wurdige Frau verstohlen bie auf ben Schreibtijd Bestellten Photographien neugierig und interessiert musterie, fügle er mit umflorter Stimme hingu: "Meine berftorbene Frau und mein Rind.

Bergeihen ber Berr Baron, berfette Frau Miller, wenn ich burch meine Rengierbe Frau tragt auf bem großen Bith ein Berlentollier, bas mich intereffiert."

Der Baron bordie geipeffint auf und blidte Frau Muller mit großen Augen wie fragend an: "Der Schnug fit to orininell und felten gefaßt, außerdem fo tener, das er faum einen Doppelganger baben burite."

Und frogdem habe ich bor furgem eimas Ahnliches bier gefeben. 3ch fann mich nicht taufchen. Der Berr Baron verzeihen," fie nahm bas Bilb in bie Sand. "Die Roje, von ber bie Berlenichnure auslaufen, mar in bem Rollier, bas ich fab, ein blauer, großer, genau wie biefer bier geichliffener Diamant unb" . . . fie unterbrach fich überraicht, als ber Baron wie von einer Tarantel gestochen, auffprang, und erregt fie am Arme ergriff und ausrief: "Bo und bet wem haben Sie biefen Schmud geschen, Frau Miller?"

Frau bon Barfen, bie bor Ihnen bier wohnte, herr Baron, eine bornehme, reiche Dame aus Ofterreich mar im Befit eines abnlichen, gerabegu fauschenb abnlichen Rolliers. Allerbings ein jeltsames Bufammentreffen !" Gie ftellte topficuttelnb bie Photographie wieber auf ihren Blas.

Allerdings, enigegnete ber Baron ruhiger, umb einlentend fügte gr hingu: Diefer Schmud ift nach ben Entwurfen meines Urgroßbaters, eines Amateurmalers, gefaßt worden, Sie werben also begreifen, bag mich Ihre Mitteilung aligrieren munie."

"Ich finde bas fehr begreiflich, herr Baron, allein ich meine, daß ber Wert eines Oxiginals unter Umftanben gewinnt, wenn Ropien bavon

genommen werben." Gewiß. Dich als Beliber bes Originals intereffiert natürlich auch bie Beliberin ber Robir!" meinte er und trant rubig, als handle es fich um die gleichgultigften Dinge von der Welt, feine Schotolabe.

(Mortiegung folgt.) Qu 18.

Abt. 116. Tgb.-Nr. 14 109. Frankfurt a. 9R., ben 18. 3an. 1917.

Baterländischer Silfsdienfi

Aufforderung gur freiwilligen Meibung gemäß § 7 Abf. 2 bes Gefetes über ben vaterländifchen Silfsdienft.

Sierzu gibt bas fiello. Generalkommando bes 18. Armeekorps Rachstehendes bekanni: Bum Austaufch von gurfickgestellten kriegsverwendungsfühigen Berfonen bes

Poli- und Eisenbahndlenites

mird eine größere Bahl Bilfsbienftpflichtiger benötigt.

Bei der Gifenbahnverwaltung, Deren Bebart im einzelnen nachftebenb angegeben ift, hommen für die Ginftellung nur folche Bersonner in Betracht, welche eine für den Eisen-bahndienst ausreichende körperliche Jauglich-keit, insbesondere hinlängliches Seh- und Höhrvermögen besigen. Bei der Postverwals tung find insbesondere Beamte, Unterbcamte und Aushelfer ju erfegen. Für erftere ift Berechtigung jum Ginj. Freim. Dienft ermfinicht, für die letteren genugt gute Bolksichulbilbung. In Bezug auf körperlifche Leiftungsfähigkeit wird im aligemeinen bei ben von ber Boft-verwaltung benötigten Rruften mit Ausnahme ber Telegraphenarbeiter ein geringeres Mag von Anforderungen als bei ben von ber Gifenbahnvermaltung, gefuchten Rraften geftellt. Ils Telegraphenarbeiter find befonders Sandwerker ermunicht.

Befucht merben :

Eifenbahndirektionsbyk. Frankfurt a. M. Betriebsamt Begborf: Streckenarbeiter, Bahnhofsarbeiter.

Betriebsamt 1 Frankfurt a. M.: Weichenfteller, Rangierer, Streckenarbeiter, Bahn-marter, Schaffner, Schreiner, Anftreicher, Arbeiter für elektrifche Untagen, Bremfer, Rottenführer, Maurer, Bimmerleute.

Betriebsamt 2 Frankfurt a. M.: Welchenfteller, Rangierer, Rottenführer.

Betriebsamt 3 Frankfurt a. M.: Bahnmarter, Weichenfteller, Schaffner, Rangierer, Telegraphenarbeiter, Bahnfteigichaffner Rottenfilhrer.

Betriebsamt & u I b a: Silfsunterbeamte, Bahn-fteigichaffner, Rottenführer, Rangterführer, Bahn- und Blockwarter, Weichenfteller, Seiger und Schaffner.

Betriebsamt 1 Biegen: Rangierführer, Bei-chenfteller, Bahnwarter, Schaffner, Stationsführer, Stredtenarbeiter, Rotenführer, Telegraphenarbeiter, Ochreiner.

Betriebsamt 2 Biegen: Rottenarbeiter, Weidenfteller, Rangierführer, Schaffner, Bahnmarter, Beiger.

Betriebsamt Sanau: Schaffner, Rangierführer, 2B.ichenfteller, Gebreiner, Streckenarbeiter, Silferottenführer, Maurer, Schloffer, Schreiner.

Betriebsamt Berofeld: Ochaffner, Weichenfteller.

Betriebsamt Lauterbach i. S .: Strecken-arbeiter, Schaffner, Rangterführer, Bahnfteigichaffner, Blockmarter.

Beiriebsamt Limburg: Stationsichaffner. Bahnhofsarbeiter, Weichenfteller, Schaffner, Magazinarbeiter.

Betriebsamt Reuwied : Weichenfteller, Schaff. ner, Rangierer.

Betriebsamt Weglar: Weichenfteller, Rottenführer, Bahnwarter, Schoffner, Raus gierführer, Rangierarbeiter, Schmicbe, Stredtenarbeiter, Blockmarter.

Mafchiuenamt Frankfurt a. M.: Mafchienpuger, Rohlenlaber.

Majchinenamt Fulba: Majchinenpuger, Magoginarbeiter, Werkftattenarbeiter, Rohlen-

Maidinenamt Giefen: Maidinenpuger, Rohlenlaber, Magazinarbeiter. Majchienenamt Sanaw: Wagenreiniger,

Mafchinenpuger, Rohlenlaber, Beiger. Majchinenamt Limburg: Seizer, Majchinen-

puger. Berkehrsomt Frankfurt a. IR.: Labemeifter, Borarbeiter, Labeichaffner, Buterboben-

arbeiter, Rufer,

Berkehrsamt Fulba: Borarbeiter, Bfiter-bebenarbeiter,

Berkehrsamt Giegen : Bororbeiter, Guters bobenarbeiter. Berkehrsamt Limburg: Gaterbodenarbeiter,

Werkftatteamt 1 Frankfurt a. M.: Sand-Werkftatteamt 2a Frankfurt a. M.: Sand.

arbeiter.

Werkfiatteamt 26 Frankfurta. M.: Sandarbeiter.

Werkfidtteamt Fulda: Sandarbeiter. Berkehrskontrolle 2 Darmftadt: Reffel-

Schluß folgt.

Die 3, den 5. Januar 1917. Betrifft die Anmeldung gur Landiturmrolle.

Der Aufruf Des Landfturms vom 28. Mai ift auf feiner Wirkung nicht auf ben Tag bes Inkraftretens ber Berordnung beschränkt, fonbern behalt feine Bultigkeit für Die gange Dauer bes Rrieges. Es haben fich bemgemag auch ohne weiteres bie Jahre 1900 Beborenen, fobaid fie bas 17. Lebensjahr vollendet haben, bei dem Burgermeifter ihres Wohn- bezw.

Aufenthaltsortes gur Landfturmrolle gu melben. Wer biefe Unmelbung nicht bis jum genannten Termin pornimmt, wird nach § 68 Mil. Straf-Bef.-Buches bestraft, fofern nicht wegen Fahnenflucht eine hobere Strafe oerwirkt ift.

Der Bivil-Borfigende der Erfag-Rommission des Unterlahnkreises. 3. B.

Simmermann.

Wird bekannt gegeben. Die im Jahre 1900 geborenen Landsturm-pflichtigen werden aufgefordert, fich beim Bur-germeisteramt vorschriftmäßig zur Landsturmtolle angumelben und zwar unmittelbar nach Bollendung bes 17. Lebensjahres.

bei ber Die auswärts geborenen haben Unmelbung Geburtsichein für Militarzweche porzulegen.

Raffan, 20. Januar 1917.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

Bergn .- Scheuern, 20, Januar 1917. Der Bürgermeifter: 97 a u

3.-Rr. 11. 507.

Dies, 15, Januar 1917,

Betr. Kartoffelverbrauch.

3m Unichlug an meine Berffigung bom 20. Dezember 1916, J.-Ar. II. 13583 — Rreisblatt Nr. 302 — gebe ich weiter allgemein bekaunt, daß infolge der Kartoffelknappheit die Kartoffelknappheit die Kartoffelknappheit die Kartoffelknappheit der Kortoffel-Erzeugern zugedilligte Tageskopihöchftiag von 1½ Pfund auch vom 1. März dis 20. Juli 1927, also sür die ganze Bersorgungszett (1. Januar die 20. Juli 1917) auf ein Niund beradgear bis 20. Juli 1917) auf ein Pfund berabge-

fest wirb. Die Berren Bilrgermeifter werben erfucht, bies fogleich ortsüblich bekannt ju geben und bas Weitere megen ber Durchführung gu ver-

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. Duberftabt.

Bird veröffentlicht. Maffau, 20. Januar 1917.

Der Bürgermeifter: Safenclever.

Wird veröffentlicht.

Bergn.-Schenern, 20. Januar 1917. Der Bürgermeifter; Mau.

Dies, ben 15. Januar 1917.

Befanntmachung.

Der Softpreis fur Safer beträgt bis gum 31. Januar 1917 280 Mk., vom 1. Februar 1917 ab 250 Mk. für eine Tonne. Es liegt daber im Intereffe febes Landwirts, foolel wie möglich Safer noch bis 31. Jonuar 1917 ab-

Die Heeresverwaltung gablt auch für folden Hafer 280 Mk., der dis jum 31. Januar 1917 für fie in die Magazine des Kreifes (Rommunalverbandes) abgeliefert wird.

Auf Bezahlung bes Höchstpreises von 280 für ben nach bem 31. Januar 1917 in bas Magazin (Schiff) bes Proviautamtes oder bes Kreifes gelieferten Bafer ift nur in besonbers begrundeten Lusnahmefallen ju rechnen; Berordnung vom 4. Dezember 1916, Reichegefets blatt Geite 1327.

Der Landrat. Duberftadt.

Wird veröffentlicht.

Raffau, 20. Januar 1917. Der Bürgermeifter : Safenclever.

Wird peröffentlicht.

Bergn.-Schenern, 20. Januar 1917. Der Bürgermeifter: nau.

Befanntmachung. Raufmann Johann Egenolf lift jum Berkauf überwiefen: Sauerkraut. Preis 28 Big

Raffau, 20. Januar 1917.

Der Blirgermeifter :

Safenclever.

Befanntmachung.

3m Philipposiist in Immenhausen ift eine Angahl Betten frei, Die jur Aufnahme von lungenkranken Invalibenrentenempfangern bienen konnen.

Rabere Muskunfte merben auf bem Burgermeifteramte erteilt.

Raffau, 20. Januar 1917.

Der Bilrgermeifter: Sa fenclever.

Freibanf.

Montag Nachmittag von 1 Uhr ab wird Rindfleisch verkauft. Preis 1,30 Mk. das

Maffau, 22. Januar 1917.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befanntmachung.

Die Gradtkaffe ift von Dienstag, ben 23. bis Samstag, ben 27. Januar 1. 3s.

gefchloffen. Einzahlungen für die Stadtkaffe können auch bei der hlesigen Landesbankstelle bewirkt merben.

Raffau, 22. Januar 1917.

Die Stadtkaffe.

Todesanzeige.

Nach kurzem Krankenlager eutschlief sanft und unerwartet am 20. Januar, morgens 4 Uhr, unser lieber, guter Vater, Grossvater, Schwiegervater. Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Pfaff

im 70. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Misselberg, Nassau, Algringen und Dienethal, den 22. Januar 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unseres lieben, unvergessitchen Sohnes

August Hofmann,

sowie für die Blumen- und Kranzspenden, sagen wir hiermit tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Angehörigen.

Bergn.-Scheuern, den 22. Januar 1917.

Nachrichten des Rriegs: wirtschaftsamtes ber Stadt Anffan.

1. Gries.

In ber Woche vom 22 .- 27. Januar merben auf Abichnitt 1 ber Lebensmittelkarte in ben Beschäften von 3. Egenolf, Wim. Lorch und Wim. Straug 125 Bries verabfolgt.

2. Rohlraben.

Die beftellten Roblroben werden Samstag, den 27. Januar nachmittags 2 Uhr im Sofe ber Ronigsbacher Brauerei ausgegeben. Weitere Beftellungen werden bis Freitag pormittag auf bem Burgermeisteramte entgegengenom-men. Die Rohlraben find ausschlieglich für bie menfchliche Ernahrung bestimmt. Berfüttern ift unterfagt,

3. Fett.

Die Befiger von Grofvieh erhalten Fettkarten für Diefenige Beit, für Die bas Milch-vieh trocken fieht. Sierüber ift eine Bescheinigung bes Gelbhüters Schmibt beigubringen.

4 Brot.

Die neuen, vom 29. Januar 1917 ab gultigen Brothefte werben am Donnerstag, ben 25. Januar im Rathaufe ausgegeben und jwar pormittags von 8-12 und nachmittags pon 1-4 lihr.

5. Fleisch.

Die neuen, vom 22. Januar ab gfiltigen Bleichkarten werben am Donnerstag, ben 25. Januar im Rathaufe ausgegeben und gwar pormittags von 8-12 und nachmittags von 1-4 Hhr.

6. Schuhe, Rleider etc.

Bezugsscheine find ftets bie Mittwoch gu beantragen. Die erteilten Scheine konnen Donnerstag Bormittags, abgeholt werben. Schriftliche Beicheibe werben nicht gegeben.

7 Marmelade.

Sämtliche Rolonialwarengeschaften ift Marmelabe jum Berkauf überwiefen. Breis 64 Pig. das Pfund.

8 Seife.

Der Umtaufch ber Geifenkarten finbet Donmeretag, ben 25. Januar und zwar vor-mittags 8—12 Uhr und nachmittags von 1—4 Uhr ftatt. Die Stammkarten find vorzulegen. .9 Sülfenfrüchte.

Es ist eine Pflicht, Bohnen, Erbsen, Linfen in Dicsem Jahre in großerer Menge angu-bauen als bisher und Diese Früchte ausreifen zu laffen, um fie als Dorrgemufe

gur Bereitung von Gupper verwenden gu können. Wenn Caatgut in ben biefigen Samenhandlungen nicht zu haben ift, vermittelt folches bie Stodt. Saatgut — auch von anderen Gemilfen — ist jest schon einzukaufen!

Ohrenmüßen u. Ohrenklappen Stuck 50 Pfg.

Bebrauchter Rüchenichrank und Rinderbettehen, gut erhalten, ju kaufen gefucht.

Fifdverkauf.

Der bestellte Stockfilch gelangt Dienstag, 23. Januar, 9 Uhr bei 3, 2B. Ruhn zur Ausgabe. Bjund Mk. 1,20.

Die Strickwolle für Militarfocken kann Montag, 25. Jan., swifchen 3 u. 5 Uhr bei Frau Poensgen (Emferstraße) abgeholt merben.

Montag Abend : Jungfrauenverein.

Die Goldankaufostelle im Rathaus ist Mittwoch, 24. Jan., von 2 -3 Uhr geöffnet. Baterlandifder Frauenverein.

- Die Bierkarte in Gicht. Aus München wird berichtet, baß feit einigen Sagen eine folche Bierknappheit herricht, bag bie meiften Wirtichaften ichon um 8 4 Uhr, trop beichranke ter Ausschankzeiten, kein Bier mehr haben. Diefer Uebelftand bat, wie man aus ben in Frage kommenden Baftwirts- und Brauerei-kreifen erfahrt, barin feinen Grund, bag bie Mengefefifegung von 35 Prozent ber Friedensherftellung jum 1. Oktober ruchwirkend in Straft getreten ift, fobag bie Brauereien bas in ben Monnten Oktober, Rovember und De-gember über bas Mag hinausgegebene Bier fest einfparen muffen. Faulenger und Bummler, vie nur ba find, bem lieben Herrgott die Beit gu fiehlen, fiellen fich nun ju Beginn ber Ausschankzeiten in ben Wirtichaften ein und trinken ben anderen bas Bier meg, fodag bie Ungeftellten, menn fie aus ben Bureaus und Bes haften kommen, kein Bier mehr finden. Es fteht baber für München, auch vielleicht für gang Bapern, in ber nachften Beit eine weitere Regelung bes Bierverbrauchs bevor, beren einschneibenfte Magnahme Die Ginführung ber Bierkarte fein mirb.

3ft das möglich? Go fragt ungläubig und ameifelnd ber "Turmer" bei ber Bieber-gabe bes folgenten Berichts; Auf .einer Gitzung des Kreistages in Oppeln ergriff der Land-rat Lucke bas Wort zu einem beweglichen Aufruf an die Kreistagsabgeordneten, fie moch-ten auf eine beffere Befolgung ber beborblichen Berordnungen durch die ländliche Bevölkerung hinwirken. Landrat Lücke erklärte, daß bei der Kartoffelbestandsaufnahme so viele unwahre Ungaben gemacht worben feien, bag er, ber Landrat fich genotigt gefeben habe, burch bie Benbarmen nachzusehen. Weiter führte ber Landrat aus: Bon Beamter bes Kriegst .. nafrungsamte fet auf einer Reife burch bin Kreis festgestellt worben, bag auf bem Lar e in gerabegn unverantwortlicher Weife Mich und Butter verbraucht wirb, nur bamit ber Stäbter nichts bekomme. Es fet ein abfolutes Unding, wenn bei einem Aindviehbestande von 44 000 im Kreise nur 41/2 Zentner Butter in ber Woche abgeliefert werben. Gine neue, scharfe Berordnung betreffend die Ablieferung ber Butter werbe icon in ben nachften Tagen erlaffen merben.

000000000 Arbeiter sucht

Gewertschaft Rafernburg, Elisenhütte.

0000000000